



Kupfer aus: Neujahrs Geschenk für gute und fromme Kinder, Stuttgart um 1815

## ALTE KINDERBÜCHER

Von

*KARL HOBRECKER*

**D**ie Jugendliteratur wurde weniger im Interesse der Kinder als in dem der Eltern geschaffen. Pädagogisch bezopfte Gelehrsamkeit verdarb das Kinderbuch von dem Tage an, wo es künstlich gezüchtet wurde, und reichte statt einfacher Kost ein geschmackloses Zeug, ungenießbar durch den Aufguß einer fade-süßen Moralsuppe. Die große Masse aller literarischen Jugendunterhaltung wurde immer in den Dienst der Erziehung gestellt.

Diesem Ungeschick begegnen wir nicht nur in dem Jahrhundert der Philanthropisten, die einem gutgemeinten, aber verfehlt angelegten Jugendschrifttum zum Dasein verhalfen, sondern schon früher. Was wir aus alter Zeit Gutes kennen, ist nur recht wenig.

Das erste gedruckte Buch in Kinderhänden war damals die Fibel. In ihrer einfachsten Form nur ein Blatt mit den Buchstaben des ABC's, wurde sie bald durch Leseübungen ergänzt: die einzelnen